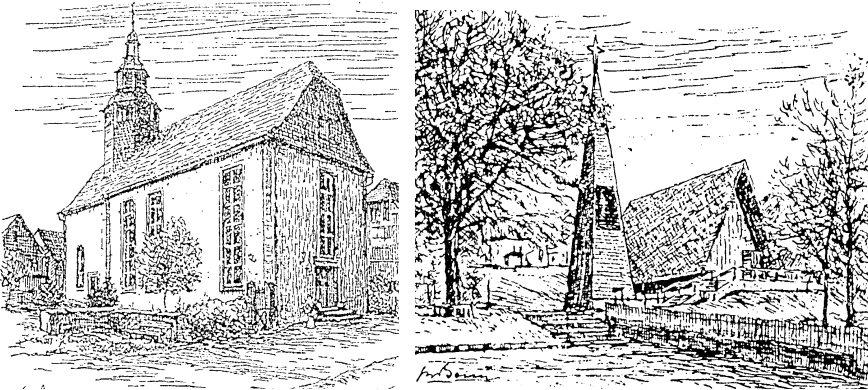
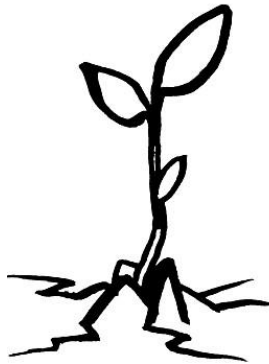


Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Wenings / Merkenfritz



Februar und März 2020



*„Ich glaube;
hülf meinem Unglauben!“*

Jesus, zu dir kann ich so kommen, wie ich bin

Jesus, zu dir kann ich so kommen, wie ich bin.
Du hast gesagt, dass jeder kommen darf.
Ich muss dir nicht erst beweisen, dass ich besser werden kann.
Was mich besser macht vor dir,
das hast du längst am Kreuz getan.
Und weil du mein Zögern siehst,
streckst du mir deine Hände hin,
und ich kann so zu dir kommen, wie ich bin.

Jesus, bei dir darf ich mich geben, wie ich bin.
Ich muss nicht mehr als ehrlich sein vor dir.
Ich muss nichts vor dir verbergen, der mich schon so lange kennt.
Du siehst, was mich zu dir zieht,
und auch, was mich von dir noch trennt.
Und so leg ich Licht und Schatten
meines Lebens vor dich hin,
denn bei dir darf ich mich geben, wie ich bin.

Jesus, bei dir muss ich nicht bleiben, wie ich bin.
Nimm fort, was mich und andere zerstört.
Einen Menschen willst du aus mir machen, wie er dir gefällt,
der ein Brief von deiner Hand ist,
voller Liebe für die Welt.
Du hast schon seit langer Zeit
mit mir das Beste nur im Sinn.
Darum muss ich nicht so bleiben, wie ich bin.

Du hast schon seit langer Zeit
für mich das Beste nur im Sinn.
Darum muss ich nicht so bleiben, wie ich bin.

(Manfred Siebald)

Jahreslosung 2020:

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

(Markus 9,24)

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes!

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ – dieser Satz ist die Losung für das Jahr 2020. Er entstammt einer Geschichte aus dem Markus-Evangelium (Markus 9, 14-29). Der Vater eines kranken Kindes spricht ihn aus. Er bittet Jesus, sein Kind zu heilen – nachdem dies die Jünger Jesu zuvor nicht geschafft haben.

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Auf den ersten Blick oder im ersten Hören klingt er vielleicht etwas unlogisch, dieser Satz. Ich kann doch nur entweder „glauben“ oder ich tue es eben nicht! Mathematisch gesehen geht doch eigentlich nur das Eine oder das Andere.

Bei anderen Dingen ist es ja auch so: Entweder ich habe genug für das Abendessen eingekauft – oder nicht. Entweder es ist noch Wasser in meinem Glas – oder eben nicht. Entweder der Ball ist im Tor oder nicht – auch wenn die Schiedsrichter heute manchmal lange vor dem Video-Assistenten hin- und herrätseln: Am Ende kann es immer nur das Eine oder das Andere sein: Tor oder kein Tor.

Hier, in der Geschichte, geht es nun um den Glauben an Jesus. „Ich glaube – und ich glaube dann doch irgendwie nicht.“ Das klingt zwar unlogisch. Doch ich meine: Der Satz stimmt trotzdem. Es ist im Leben nicht immer alles logisch. Auch in der Beziehung zu Gott ist nicht immer alles logisch. Ich denke, dass beides irgendwie gleichzeitig sein kann: Glaube – und das Gefühl oder das Wissen, gar nicht richtig glauben zu können.

In dieser Geschichte geht es an mehreren Stellen um den Glauben – um den Glauben und damit um das Verhältnis zu Gott, zu Jesus. Es geht um den Glauben vom Vater des kranken Kindes. Und es geht um den Glauben der Jünger Jesu. Bevor Jesus das Kind gesund macht, haben es nämlich die Jünger selber versucht. Der Vater erzählt es Jesus, als dieser an den Ort des Geschehens kommt: „Ich habe mit deinen Jüngern geredet, dass sie den Geist der Krankheit austreiben sollen, und sie konnten's nicht.“

Jesus reagiert darauf ziemlich angesäuert: „O du ungläubiges Geschlecht, wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen?“, ruft er aus. „Du ungläubiges Geschlecht!“ – Offenbar lag es am fehlenden Glauben, dass den Jüngern die Sache nicht gelungen ist. Am Ende der Geschichte, als schon alles vorbei ist, da fragen die Jünger Jesus: „Warum konnten wir den unreinen Geist nicht austreiben?“ Jesus sagt daraufhin: „Diese Art kann durch nichts ausfahren als durch Beten.“

Die richtige Glaubenshaltung wäre also das Beten gewesen. Dies aber haben die Jünger wohl nicht getan. Ich vermute, dass sie allein auf ihre eigene Kraft vertraut hatten, um das Kind zu heilen. Doch das reichte nicht. Sie hätten betend, glaubend zu Gott, zu Jesus kommen müssen. Sie hätten ihn bitten müssen zu handeln. Glaube an Jesus heißt: „Ich weiß, ich schaff's nicht allein, und ich bitte Dich, Herr, dass du's tust.“

Nun wieder der Blick auf den Vater des kranken Kindes: Er wendet sich in seiner Verzweiflung an Jesus. Er beschreibt, lang und ausführlich die Krankheit seines Sohnes. Und am Ende ruft er aus: „Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!“

Jesus antwortet darauf: „Du sagst: Wenn du kannst Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ Diese etwas verwundert klingende Antwort Jesu leuchtet ein. Die Bitte des

Vaters war keine besonders vertrauensvolle Aussage! „Wenn du etwas kannst ...“

Ich stelle mir vor: Ich habe einen Handwerker im Haus. Ich habe ihn angerufen, weil – sagen wir – die Waschmaschine nicht mehr funktioniert. Und wie er dann da ist, spreche ich zu ihm: „Also, wenn Sie etwas können, dann ... wäre es nett, wenn sie uns helfen würden.“

Das klingt nicht sehr vertrauensvoll. Und es wird den Handwerker sicher auch nicht sonderlich motivieren, seine Arbeit zu machen. Ähnlich geht es vielleicht Jesus: „Wenn du etwas kannst, dann hilf uns!“, sagt der Vater. „Du sagst: Wenn du kannst ... Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ – die Antwort Jesu.

Doch diese Antwort enthält nicht nur eine Verwunderung über die Aussage des Mannes. Im zweiten Teil, in dem Satz „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“, ist zugleich eine Einladung an den Mann enthalten. „Glaube mir! Vertrau mir!“, sagt Jesus damit, „komm wirklich und echt zu mir, liefere dich mir aus, vertrau mir, glaube mir, dann ... ist alles möglich!“

Der Mann scheint es zu verstehen, was Jesus sagt. Doch er erkennt auch noch etwas anderes. Er erkennt, dass er diesen Glauben, dieses Vertrauen doch überhaupt nicht hat. Und er ruft aus, er „schreit“ – so steht es da: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Er kommt zu Jesus, liefert sich ihm aus, indem er sagt: „Ich kann nicht an dich glauben!“ Er kommt zu ihm, vertraut sich ihm an – und weiß zugleich: „Eigentlich kann ich das doch gar nicht!“

Doch Jesus, der reagiert jetzt auf einmal ganz anders als zuvor. „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“, ruft der Mann. Und genau hier hilft Jesus, er vollbringt das Wunder, heilt das Kind. Jesus nimmt diesen fragwürdigen, widersprüchlichen Glauben des Mannes an. Es reicht, dass er überhaupt

zu ihm kommt und ihm dann sein ganzes Durcheinander an Glauben und Nicht-Glauben vor die Füße legt.

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Hier hilft Jesus. Und er hilft sogar - in dieser Geschichte - mit dem größtmöglichen Wunder: mit der Heilung des Kindes. So ein Wunder ist selten. Es kann zwar auch hin und wieder zu unserer Zeit passieren, aber eben längst nicht immer. Das wissen wir. Trotzdem aber werden auch wir Jesu Hilfe erfahren, wenn wir versuchen, den Weg zu gehen, den dieser Mann gegangen ist.

Wir werden seine Hilfe erfahren, so dass wir mit unserem Leben, so, wie es ist, leben können. Wir werden - vielleicht - eine innere Kraft bekommen, die unser eigenes Vermögen übersteigt. Oder wir erhalten einen tiefen, echten Frieden, der uns hindurchträgt und den wir auch ausstrahlen können. Vielleicht werden wir eine Änderung unserer Verhältnisse erleben, oder wir erleben es, dass uns die Sorgen und Nöte nicht mehr beherrschen, weil da ein anderer ist, der uns beisteht und durch den wir das Licht am Ende des Tunnels sehen oder ahnen können.

Wir werden seine Hilfe erfahren, wenn wir nur überhaupt zu ihm kommen – und sei es mit einem Ruf wie: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Jesus hält unsere Fragen und Zweifel aus. Wichtig ist, dass wir überhaupt zu ihm kommen - mit unserem mangelhaften Glauben, dass wir ihn in aller Anfechtung und in allen inneren Schwankungen aufsuchen und ihn um Hilfe bitten. Wenn wir ihn wenigstens suchen – auch wenn wir den Eindruck haben, wir können doch gar nicht glauben – wenn wir ihn wenigstens suchen, dann sind wir auf dem richtigen Weg.

Glaube an Jesus ist keine Erfolgsgeschichte, die wir wie eine Trophäe vor uns hertragen könnten. Nein, Glaube an Jesus ist der Hilferuf eines schwachen Menschen an Jesus und

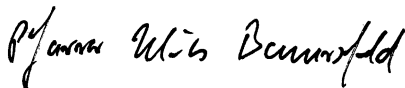
damit an Gott. Bringen wir – so wie es der Mann in der Geschichte gemacht hat – bringen wir das, was wir haben: unseren Glauben oder Kleinglauben oder Nicht-Glauben, bringen wir ihn zu Jesus: Er wird ihn annehmen, und er wird uns helfen.

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Wir sind nicht perfekt – schon gar nicht, was unseren Glauben an Jesus angeht. Wir können hier nicht – so hatten es die Jünger erfahren – aus eigener Kraft heraus handeln. Wir können nur – wie Jesus es am Ende der Geschichte sagt – „beten“. „Betten“: das heißt: uns mit unserem mangelhaften Glauben an Jesus wenden, zu ihm kommen, ihn suchen – mit dem, was wir haben, eben so, wie wir sind.

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Die Losung für dieses Jahr darf uns einladen, Jesus zu suchen – so, wie wir sind, ihn immer wieder zu suchen, in allen Belangen zu ihm zu kommen, ihn um Hilfe zu bitten, nicht auf uns selbst zu vertrauen, sondern auf ihn – und sei es mit einem mangelhaften, durchlöcherten Glauben. Jesus wird ihn wahrnehmen, und er wird ihn annehmen. Er wird uns annehmen. Zu ihm können wir kommen, so wie wir sind. Und er wird dann in uns und für uns wirken.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Jahr 2020, in dem wir immer wieder erleben dürfen, dass Gottes Kraft und Jesu Liebe zu uns größer sind, als alles, was wir selber zu leisten vermögen.

Euer/Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Professor Wilfried Baumfeld". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

(Anmerkung: Diese Andacht ist eine überarbeitete und leicht gekürzte Fassung der Predigt, die ich am 31.12.2019 zum Jahreswechsel in unseren beiden Gottesdiensten gehalten habe. Auf das Abdrucken des kompletten Bibeltextes habe ich verzichtet. Manche Passage zitiere ich innerhalb der Andacht. Ich empfehle jedoch trotzdem, die biblische Geschichte zu lesen. Wer gerade keine Bibel zur Hand hat, möge sich an mich wenden. Ich leihe gerne eine aus.)

Gottesdienste im Februar und März 2020

- Sonntag, 2.2.2020: 10.40 Uhr in Wenings
(*Lektor Bernd Sinner*)
- Sonntag, 9.2.2020: 9.30 Uhr in Merkenfritz
10.40 Uhr in Wenings
(*Pfarrer Ulrich Bauersfeld*)
- Sonntag, 16.2.2020: 9.30 Uhr in Merkenfritz (Abendmahl)
10.40 Uhr in Wenings (Abendmahl)
(*Pfarrer Ulrich Bauersfeld*)
- Sonntag, 23.2.2020: 9.30 Uhr in Merkenfritz
(*Prädikant Eberhard Kunzendorf*)
- Sonntag, 1.3.2020: 9.30 Uhr in Merkenfritz
10.40 Uhr in Wenings
(*Pfarrer Ulrich Bauersfeld*)
- Freitag, 6.3.2020: 19.00 Uhr im Gemeindehaus Wenings
Weltgebetstag
(*WGT-Team, Chor „Rock my Soul“*)
- Sonntag, 8.3.2020: 9.30 Uhr in Merkenfritz
10.40 Uhr in Wenings
(*Pfarrer Ulrich Bauersfeld*)
- Sonntag, 15.3.2020: 9.30 Uhr in Merkenfritz (Abendmahl)
10.40 Uhr in Wenings (Abendmahl)
(*Pfarrer Ulrich Bauersfeld*)
- Sonntag, 22.3.2020: 9.30 Uhr in Merkenfritz
10.40 Uhr in Wenings
(*Prädikantin Pia Stahl*)
- Sonntag, 29.3.2020: 9.30 Uhr in Merkenfritz
Beginn der Sommerzeit!
(*Pfarrer Ulrich Bauersfeld*)

Kindergottesdienste

Liebe Kinder!

Wir laden euch herzlich ein in unsere Kindergottesdienste.

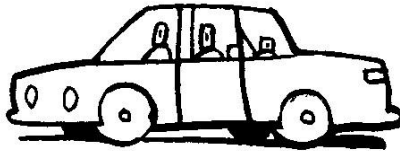
Die nächsten Termine für **Merkenfritz** stehen noch nicht fest, wir geben sie euch rechtzeitig bekannt.

Die nächsten geplanten Termine für **Wenings** sind:

Samstag, 15. Februar 2020,

Samstag, 14. März 2020,

10.00-12.00 Uhr im Gemeindehaus



Fahrdienst in unseren Gottesdienst

Sie möchten gerne unseren Gottesdienst besuchen – der Fußweg in die Kirche ist Ihnen jedoch zu weit oder zu beschwerlich, und es besteht an diesem Tag auch keine Möglichkeit, von Angehörigen oder Freunden zum Gottesdienst mitgenommen zu werden? Dann rufen Sie uns bitte an. Wir kümmern uns um einen Fahrdienst für Sie. Bitte melden Sie sich spätestens einen Tag vorher bei

Joachim Stroh für Merkenfritz:

Tel.: 06045 / 954840
oder: 0175 / 3654153

Margit Hofmann für Wenings:

Tel.: 06045 / 2260

„Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“

(Psalm 103,2)

Wir wünschen herzlich Gottes Segen zum Geburtstag!

Wir gratulieren unseren Gemeindemitgliedern, die in den Monaten Februar und März Geburtstag haben, sehr herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

Wenings

05.02.1945	Hans Erich Kehm	75 Jahre
06.02.1950	Liselotte Kehm	70 Jahre
16.02.1945	Gottfried Gabriel	75 Jahre
20.02.1938	Maria Reutzel	82 Jahre
22.02.1948	Marion Steder	72 Jahre
03.03.1950	Christa Kehm	70 Jahre
10.03.1940	Erhard Kaufmann	80 Jahre
17.03.1936	Ella Reutzel	84 Jahre
21.03.1948	Klaus Baumbach	72 Jahre
23.03.1944	Rudolf Kehm	76 Jahre
27.03.1948	Reinhard Schnell	72 Jahre

Merkenfritz

05.02.1929	Ella Schorge	91 Jahre
------------	--------------	----------

Wir gratulieren natürlich auch allen Gemeindemitgliedern, die hier nicht namentlich genannt werden. Für die Nennung Ihres Namens und des Geburtstages ist es erforderlich, dass Sie dazu Ihr schriftliches Einverständnis geben. Wenn Sie dies tun möchten, bitten wir Sie, das entsprechende Formular auszufüllen. Dieses erhalten Sie über unser Gemeindebüro. In diesem Gemeindebrief konnten wir nur die Namen nennen, bei denen die Einverständniserklärung bis zum Redaktionsschluss (10.1.2020) vorgelegen hat.

*Gottesdienst zum Weltgebetstag
Freitag, 6. März 2020, 19.00 Uhr,
Gemeindehaus Wenings*



(Bild von der WGT-Homepage)

Wir laden wieder herzlich ein zum Weltgebetstags-Gottesdienst im Evangelischen Gemeindehaus Wenings! Er steht unter dem Titel: „Steh auf und geh!“ Frauen aus Simbabwe haben die Liturgie entwickelt. Unser Gottesdienst wird von engagierten Frauen unserer Gemeinde gestaltet. Wir laden **alle** Gemeindeglieder sehr herzlich ein. Wie auch in den vergangenen Jahren wird der Chor unserer Kirchengemeinde „Rock my Soul“ den Gottesdienst mitgestalten.

Abendkreis „Rund um die Bibel“



Die nächsten Treffen sind geplant am:

Mittwoch,	22. Januar	2020
Mittwoch,	26. Februar	2020
Mittwoch,	25. März	2020
Mittwoch,	22. April	2020
Mittwoch,	13. Mai	2020
Mittwoch,	3. Juni	2020
Mittwoch,	1. Juli	2020

20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Wenings

Herzlichen Dank für Arbeit und Spenden für unseren Advents-Basar!

Am 1. Dezember im vergangenen Jahr, am 1. Advent, konnten wir wieder einen Familiengottesdienst feiern mit anschließendem Advents-Café. Durch den Verkauf der gespendeten Kuchen und anderer Artikel sind für die Kirchengemeinde 282,89 Euro eingenommen worden. Wir danken sehr herzlich allen Spender/innen und Mitarbeiter/innen!

Anmeldung zur Konfirmation im Jahr 2021

Herzliche Einladung an die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Eltern zu einem Informations- und Anmelde treffen am

Dienstag, 10. März 2020, um 19.00 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus in Wenings!

Wer am 10.3. verhindert ist, möge bitte vorher das Gemeindebüro anrufen:
Tel. 06045 1259.

(Am Anmeldeabend können vermutlich bereits die Unterrichtsordner und Bibeln gekauft werden.)

Wichtige Termine:

Dienstag, **26. Mai 2020**, 16.15-17.45 Uhr: Beginn des Unterrichtes

Sonntag, **31. Mai 2020** (Pfingstsonntag): Einführung im Gottesdienst

Donnerstag, **24.** bis Sonntag, **27. September 2020**: Konfirmandenfahrt

Sonntag, **18. April 2021**: Konfirmandenvorstellung

Sonntag, **25. April 2021**: Konfirmation in Wenings

Sonntag, **2. Mai 2021**: Konfirmation in Merkenfritz

Vorankündigung:

Kinder-Bibelwoche in Wenings

Dienstag 5. Mai bis Samstag 9. Mai 2020,
für alle Kinder im Alter von ca. 4 bis 13 Jahren

Veranstalterin: Ev. Kirchengemeinde Wenings/Merkenfritz,
in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund Marienheide (www.bibellesebund.de)

Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen vom 02. - 12. März 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

kennen Sie noch das Spiel Tauziehen? Zwei Mannschaften und ein dickes Seil werden gebraucht und dann geht es darum, die gegnerische Mannschaft über eine Markierung zu ziehen. Hier ist Kraft und Gemeinschaft gefragt – wie im richtigen Leben. Wenn alle kraftvoll und gemeinsam **an einem Strang ziehen**, kann selbst etwas Schwieriges gelingen.

So versteht sich auch die Diakonie: Gemeinsam mit Menschen in ganz unterschiedlichen Notlagen kümmern sich die Mitarbeitenden der regionalen Diakonischen Werke um die vielfältigen Probleme. Schulden, familiäre Sorgen, Wohnungsnot oder Suchtprobleme erscheinen plötzlich lösbar, wenn alle **an einem Strang ziehen**. Fachkompetenz und Einfühlungsvermögen sind hierfür genauso wichtig, wie die notwendigen finanziellen Mittel.

Wenn auch Sie mit uns **an einem Strang ziehen** wollen, um diese Angebote auch weiterhin zu ermöglichen, können Sie das durch Ihre Beteiligung an der Frühjahrssammlung der Diakonie Wetterau tun. Denn noch immer gibt es wichtige Bereiche in der Arbeit der regionalen Diakonischen Werke, für die die Mittel von Staat und Kirche nicht ausreichen. Dafür bitten wir um Ihre Spenden.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Eckhard Sandrock, Leiter des Diakonischen Werkes Wetterau

Spendenkonto: Sparkasse Oberhessen, IBAN DE79 5185 0079 0154 0000 20
BIC HELADEF1FRI, Verwendungszweck: Diakonie-Sammlung

ALTKLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Freitag, den 13. März und Samstag, den 14. März 2020,
jeweils von 8.00 bis 19.00 Uhr

Merkenfritz: Carport Joachim Stroh, Ortsstraße 17

Wenings: Carport am Pfarrhaus, Untertorstraße 11

Handzettel und Plastikbeutel werden nach Möglichkeit an die Haushalte verteilt. Sie sind jedoch auch im Ev. Gemeindebüro in Wenings und bei Edeka-Naumann in Merkenfritz zu erhalten.

Kollekte und Klingelbeutel

Wir bitten in unseren Gottesdiensten meistens zweimal um eine Spende: im Klingelbeutel während eines Liedes und in der Kollekte am Ausgang. Die Gelder, die in den **Klingelbeutel** eingelegt werden, sind für diakonische Zwecke der Kirchengemeinde bestimmt. Die Gelder der Kollekte am Ausgang bleiben zum Teil in unserer Gemeinde, zum Teil werden sie an andere Einrichtungen weitergegeben.

Kollekten für unsere eigene Gemeinde:

2. Februar, 16. Februar, 1. März, 15. März, 29. März.

Kollekten für andere Einrichtungen:

- 9. Februar: Flüchtlinge und Jugendmigrationsdienste (Diakonie Hessen)
- 23. Februar: Gustav-Adolf-Werk
- 8. März: „Krank auf der Straße“ (Wohnungslosenhilfe der Diakonie Hessen) sowie gemeindenahe sozialpsychiatrische Angebote der Diakonie Hessen
- 22. März: AG Trauerseelsorge



Bestattungen in unserer Gemeinde:

Walter Mühlig-Hofmann verstarb am 30. September 2019 im Alter von 69 Jahren, die Trauerfeier und Urnenbeisetzung war am 30. November 2019 in Wenings. Johannes 15,5

Hildegard Kreuzer verstarb am 10. November 2019 im Alter von 91 Jahren, die Trauerfeier und Urnenbeisetzung war am 22. November 2019 in Merkenfritz. Psalm 103,1+2

Klaus Reimann verstarb am 16. November 2019 im Alter von 65 Jahren, die Trauerfeier und Urnenbeisetzung war am 29. November 2019 in Wenings. Psalm 23,1+4

Marianne Trupp verstarb am 10. Dezember 2019 im Alter von 82 Jahren, die Trauerfeier und Urnenbeisetzung war am 20. Dezember 2019 in Wenings. Hiob 31,4

Heinz-Gerhard Heusohn verstarb am 23. Dezember 2019 im Alter von 63 Jahren, die Trauerfeier und Urnenbeisetzung war am 10. Januar 2020 in Wenings. Psalm 33,21+22

Regelmäßige Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde

Gottesdienste *(in der Regel jeweils drei- bis viermal im Monat):*

Ev. Laurentiuskirche Merkenfritz: Sonntag, 9.30 Uhr

Ev. Johanneskirche Wenings: Sonntag, 10.40 Uhr

Kindergottesdienste:

Merkenfritz: ca. vierzehntätig, Sonntag, 10.30 Uhr, Vorraum der Kirche

Wenings: monatlich, Samstagvormittag, Gemeindehaus

Konfirmandenunterricht

Dienstag, 16.15-17.45 Uhr *im Gemeindehaus (nicht in den Ferien)*

Frauenkreis Merkenfritz,

Montag, 15.00-16.30 Uhr, *nach Absprache*

Frauenkreis Wenings

Mittwoch, 15.00-16.30 Uhr, *im Gemeindehaus*

Abendkreis „Rund um die Bibel“

monatlich, Mittwoch, 20.00-21.30 Uhr, *im Gemeindehaus*

Spielkreis, bis Kindergartenalter

Donnerstag, 10.00-11.30 Uhr *im Gemeindehaus, nach Absprache*

Chor „Rock my Soul“

Freitag, 18.30-20.00 Uhr *im Gemeindehaus*

Gemeindebüro: Wenings, Untertorstraße 11, Tel.: 06045 / 1259 (Fax 951969),

Frau Elisabeth Wagner, Bürozeit dienstags, 14.30-17.30 Uhr

Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes: Ulrich Bauersfeld, Untertorstraße 11, Tel.: 06045 / 1259, E-Mail: ev.kirchengemeinde.wenings@ekhn.de

Konto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE14506616390001332015, BIC: GENODEF1LSR (VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen).

Herausgeberin des Gemeindebriefes: Evangelische Kirchengemeinde Wenings/Merkenfritz.

ViSdP: Pfarrer Ulrich Bauersfeld; Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 10.Januar 2020.